

Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege

Arbeiterwohlfahrt e.V.

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Der Paritätische Berlin

Deutsches Rotes Kreuz e.V. - Landesverband Berlin

Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Jüdische Gemeinde zu Berlin

Verband privater Träger der freien Kinder- und Jugend und
Sozialhilfe e.V.

16.04.2020

Dank der Senatorin

Liebe Erzieherinnen und Erzieher, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter und alle weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Unterstützerinnen und Unterstützer der freien Träger der Jugendhilfe, die zur Aufrechterhaltung der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe in Berlin beitragen !

Seit dem 17.03.2020 haben Sie alle Außergewöhnliches geleistet! Die Arbeit der freien Träger der Jugendhilfe ist seit der Verordnung über erforderliche Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Berlin verantwortungsvoll weitergeführt worden. Sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen und Diensten der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Jugendberufshilfe, in den ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten der Hilfen zur Erziehung und der Eingliederungshilfe haben alle Anstrengungen unternommen, um die Leistungen der Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe weiter zu gewährleisten. Dieser Arbeit kommt in diesen Zeiten eine noch höhere Bedeutung zu, da die Schulen und Kindertagesstätten in denen sich Kinder und Jugendliche üblicherweise aufhalten, nicht oder nur erheblich eingeschränkt zur Verfügung stehen können.

In der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe mussten teilweise innerhalb kürzester Zeit kreative Lösungen für die Arbeit entwickelt werden. Sie alle haben dabei viele Wege eröffnet, um junge Menschen und Familien gerade jetzt in der „Corona-Zeit“ weiter zu unterstützen und in Krisen zu intervenieren. Dabei sind an vielen Orten neue Ansätze und wertvolle Methoden – vielfach digital, entstanden.

Mein Dank gilt ausdrücklich allen, die daran mitwirken, den Kinderschutz in der Stadt weiterhin in vollem Umfang zu gewährleisten. Dazu gehört insbesondere die Aufrechterhaltung der Hilfen zur Erziehung die in ambulanter oder teilstationärer Form erfolgen, die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in stationären Jugendhilfeeinrichtungen und die ggf. notwendigen Interventionen in Kriseneinrichtungen. Auch die Beratungsleistungen in den Erziehungs- und Familienberatungsstellen und in den Fachberatungsstellen Kinderschutz sind in Zeiten, in denen Familien zeitlich und räumlich in zum Teil ungewohnter Dichte zusammenrücken müssen, besonders gefordert.

Mir ist bewusst, wie verantwortungsvoll Sie mit Ihrer eigenen Gesundheit umgehen müssen, wenn aus Kinderschutzgründen eine Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Familien auch weiterhin im persönlichen Kontakt unabwendbar ist bzw. wenn ein Kind oder Jugendlicher ggf. unter Quarantänebedingungen in der stationären Jugendhilfe betreut werden muss. Seien Sie versichert, dass wir weiterhin alles dafür tun werden, um Sie dabei durch zusätzliche Schutzmaßnahmen zu unterstützen.

Mein Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Angeboten der Jugendarbeit und in den Projekten der Jugendsozialarbeit, die es mit viel Kreativität schaffen, trotz der erheblichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens den Kontakt zu Kindern und Jugendlichen zu halten.

Die Bewältigung dieser Situation, für die es keine Erfahrungswerte und keine berufliche Vorbereitung geben kann, wird von Ihnen allen durch große Flexibilität, Energie, Kreativität und Mut getragen!

In den nächsten Wochen werden wir gemeinsam erfahren, wie sich die Ausbreitung des Coronavirus in Berlin und Deutschland weiter entwickelt. Davon wird abhängen, welche weiteren Entscheidungen wir treffen können und müssen. Ich versichere Ihnen, dass wir alles Machbare dafür tun werden, Sie in Ihrer Arbeit zu unterstützen.

Für Ihren außergewöhnlichen und beispiellosen Einsatz bedanke ich mich persönlich sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen



Sandra Scheeres

Senatorin für Bildung, Jugend und Familie